

Nr. 7 - Samstag, 7. April 2018



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



Erfolgreiche
Bombenentschärfung
in Bedburg-Blerichen



Zuhause leben -
mit unserer Pflege!

**Pflegedienst
im Erftkreis
Lützenkirchen**
GmbH

St.-Rochus-Str. 22 • 50181 Bedburg • www.pflege-dienst.com

02271 / 79 80 88

Bombenentschärfung in Bedburg-Blerichen



Zwei Aufschlagzünder bauen die Sprengmeister Holger Jacobi und Fritz Pütz (v. l.) aus der Fliegerbombe aus.

Bei Kampfmittel-Überprüfungsarbeiten auf einem Grundstück in der Kolpingstraße in Bedburg-Blerichen wurde am 21. März 2018 eine fünf Zentner schwere amerikanische Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Die Bergung des Blindgängers erfolgte noch am selben Tag.

Für die Bevölkerung bestand keine konkrete Gefahr, dennoch entschieden sich die Verantwortlichen als vorbeugende Maßnahme für die Evakuierung eines Bereichs im Umkreis von 300 Metern zum Fundort. Ab 13:00 Uhr begannen Polizei, Freiwillige Feuerwehr, das Ordnungsamt und andere Mitarbeitende der Stadt Bedburg damit, die Straßenzüge Kolpingstraße, Am Finkelbach, Bruchstraße, Hirtenend und Sankt-Florian-Straße zu räumen und für den Straßenverkehr zu sperren.

Etwa 300 Personen betroffen

Die Zufahrten zum Evakuierungsbereich wurden ab dem Kreisverkehr im Bereich des Real-Marktes sowie auf der Ecke Kolpingstraße/Glescher Weg für den Straßenverkehr unzugänglich gemacht. Auf der Adolf-Silverberg-Straße kam es ab dem Kreisverkehr Ecke Adolf-Silverberg-Straße/Feldstraße/Kirdorfer Allee bis zur Albert-Einstein-Straße ebenfalls zu einer Straßensperrung. Für den Zeitraum der Evakuierung und Entschärfung wurde der Zugverkehr der Regionalbahnen 38 und 39 unterbrochen. Auch der Busverkehr fiel aus.

Die etwa 300 Menschen in Bedburg-Blerichen, die von den Maßnahmen betroffen waren, wurden von den Einsatzkräften über die Evakuierung in Kenntnis gesetzt. Dabei steuerten die Helferinnen und Helfer jede Haustür an und markierten

benötigten. Für all diejenigen, die gesundheitlich eingeschränkt und dadurch nicht mobil sind, richtete die Stadt Bedburg Fahrgelegenheiten ein. Wer sein Haus verlassen hatte, konnte sich während der Bergung des Blindgängers im Schloss Bedburg aufhalten.

Eine zügige Entschärfung

Im Anschluss an die Evakuierung begannen die Sprengmeister der Bezirksregierung, Fritz Pütz und Holger Jacobi, gegen 16:10 Uhr mit den Entschärfungsarbeiten. Dabei mussten sie gleich zwei Aufschlagzünder aus der Fliegerbombe ausbauen. Bereits circa 40 Minuten später wurde offiziell Entwarnung gegeben. Alle Straßensperrungen wurden sukzessive aufgehoben, die betroffenen



Die Zufahrten zum Evakuierungsbereich wurden gesperrt.

die Gebäude mit blauer Kreide, sobald sich keine Personen mehr darin befanden. Zusätzlich gab es während der Evakuierungsphase immer wieder entsprechende Lautsprecherdurchsagen.

Unter der eigens für Großschadenslagen bei der Stadt Bedburg installierten Servicenummer hatten betroffene Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu informieren, bzw. zu melden, wenn sie Hilfe beim Verlassen des Hauses



Nach einer Einweisung der Einsatzkräfte am Bahnhof begannen diese mit der Evakuierung der betroffenen Straßenzüge.

Bürgerinnen und Bürger konnten ab 17:15 Uhr in ihr Zuhause zurückkehren und auch die Züge und Busse fuhren danach wieder wie gewohnt alle geplanten Haltestellen an. Die Servicenummer der Stadt Bedburg wurde schließlich abgeschaltet. Weitere Fragen zum Tag konnten und können weiterhin an das Ordnungsamt gestellt werden.

„Ein großes Dankeschön gilt unserer Stadtverwaltung, der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Polizei und den Rettungskräften für die hervorragende Teamarbeit. Gemeinsam schaffen wir jede Sonderlage! Bedanken möchte ich mich auch bei den Kollegen des Kampfmittelräumdienstes der Bezirksregierung für ihre Gelassenheit und die zügige Beseitigung des Blindgängers und vor allem bei den durch die Evakuierung betroffenen Bürgern sowie allen anderen Bedburgern, die beispielsweise Umwege in Kauf nehmen oder auf Busse und Züge warten mussten, für die Geduld und das Verständnis“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

Jugendamt – Teil 2



Das Jugendamt kann unter Umständen eine wichtige Rolle im Leben von Flüchtlingsfamilien spielen. Seine Arbeit basiert auf Gesetzen, die dem Wohlergehen von Kindern dienen. In Deutschland gibt es viele Familienrechte, die mit gewissen Pflichten verbunden sind. Verstöße dagegen können dazu führen, dass Kinder in Obhut genommen werden. Eine der wichtigsten Pflichten von Eltern ist die gesundheitliche und seelische Fürsorge. Direkte oder indirekte Gewalt ist also nicht der einzige Grund für eine Inobhutnahme. Suchen Eltern von Kindern mit beispielsweise psychischen Krankheiten, Verhaltens- oder Entwicklungsstörungen aus Angst vor dem Jugendamt keinen Arzt auf, kommen sie in den Augen der zuständigen Behörden ihrer Fürsorgepflicht ebenso nicht nach. Das Vernachlässigen von Kindern ist durch die Angst vor Gesetzen, die wir Flüchtlinge nicht richtig verstanden haben, nicht zu entschuldigen.

Es gibt aber auch Fälle – wenn auch nur wenige –, in denen Kinder aus Flüchtlingsfamilien geholt werden, obwohl Eltern ihren Pflichten nachkommen. Dabei handelt es sich unter anderem um Kinder, die ihre Mütter und Väter bedrohen und erpressen und gegenüber der Schule behaupten, zu Hause Gewalt ausgesetzt zu sein. Hier haben die Gesetze die Rebellion einzelner junger Menschen gegen ihre Eltern zuweilen erleichtert.

Diese Fälle bedeuten keineswegs, dass wir nicht das Recht haben, unsere Kinder zu erziehen und sie zu bestrafen, wenn sie Mist bauen. Wir Flüchtlinge müssen uns – so wie jeder andere Mensch auch – hierfür in einem Bereich bewegen, der zwischen Gewalt und dem Nichtstun aus Angst liegt. Um Schwierigkeiten zu vermeiden, denen

wir bei der Kindererziehung in unserem neuen Leben hier begegnen, sollten wir uns an das Jugendamt wenden. Es bringt qualifizierte Mitarbeiter mit Familien zusammen, unterstützt und gibt Ratschläge, um sicherzustellen, dass alle Familienmitglieder glücklich sind.

Aus Respekt vor dem, was das Jugendamt für Familien tut, sollten wir lernen, seine Mechanismen besser zu verstehen, um neu angekommenen Flüchtlingsfamilien zu vermitteln, dass es sich dabei um eine freundliche und unterstützende Einrichtung und nicht um einen Rivalen handelt.

Fortsetzung folgt!

Zur Autorin: Widad Salloum wurde am 01. März 1969 geboren. Sie stammt aus Syrien und studierte dort Theaterwissenschaften. In Damaskus arbeitete sie an Theatern und als Journalistin bevor sie 2012 mit ihrer Familie zunächst nach Jordanien, später in die Türkei und schließlich nach Deutschland floh. Seit Januar 2016 lebt Widad Salloum in Bedburg. 2017 brachte sie gemeinsam mit zwei anderen Autorinnen, die ebenfalls aus Syrien geflohen sind, das Buch „Mit anderen Worten“ heraus. Es ist beim Frauenkulturbüro in Krefeld erhältlich. Für die Bedburger Nachrichten schreibt sie eine regelmäßige Kolumne, in der sie aus ihrer Perspektive berichtet.

بِدْ وَاحِدَة

دائرة رعاية الشباب أو اليوغند أمت من أكثر المؤسسات تدخلًا في حياة الأسرة، وتستند في عملها على قوانين أساسها رفاهية الطفل، وعلى أن رعاية الأطفال واحتضانهم هو حق من حقوق العائلة الكثيرة التي تصونها الدولة الألمانية، لكنه حق مشروط بواجبات كثيرة قد يؤدي الإخلال بأحدها إلى إبعاد الطفل عن عائلته، وأهم تلك الواجبات تأمين الرعاية الصحية والنفسية للطفل، وبالتالي ليس تعريض الطفل للعنف بشكل مباشر أو غير مباشر هو السبب الوحيد لإبعاده عن عائلته، وإنما العائلات التي يعاني أحد أطفالها أمراض نفسية أو سلوكية كالتوحد أو فرط النشاط، ولا تقوم باستشارة الطبيب خوفاً من أن يقوم هو بإخبار اليوغند أمت، هي عائلات سيتم اعتبارها من قبل السلطات المختصة عائلات غير مؤهلة للرعاية، ولا يمكن تبرير إهمالها لأطفالها بسبب الخوف من القوانين التي لم ندركها كما يجب.

ومع أن فصل الأطفال عن عائلاتهم له مبرراته المنطقية في أغلب الأحيان، إلا أن هناك حالات قليلة لكنها موجودة - لعائلات لاجئة تفككت بسبب بعض القوانين التي تسهل تدمير الأبناء على آباءهم وعاداتهم وتقاليدهم، ولعائلات يتعرض الأبوين فيها لابتزاز حقيقي من قبل أطفالهم الذين يهددون في حال تم عقابهم على أخطائهم، بإخبار المدرسة أنهم يتعرضون لعنف في المنزل. ولكن هذا لا يعني أنه لا يحق لك عقاب ابنك بالمطلق، فلأطفال في كل زمان ومكان أخطاءهم التي تستدعي العقاب، عقاب ضمن المنطقة الوسطى بين العنف وبين الإسراف في دلاله خوفاً من احتمال إبعاده عنك، وهنا تحديداً ولنتمكن من التحرك ضمن هذه المنطقة الوسطى، ولتفادي الصعوبات الكبيرة التي تواجهنا في تربية أطفالنا ضمن المجتمع الجديد، يمكننا استشارة اليوغند أمت، المؤسسة التي تضم كوادراً مؤهلة تعمل مع العائلة لمراجعة نظام حياتها وطرق تربيته لأطفالها، لتمنحها الدعم والمشورة بهدف ضمان الحياة السعيدة لكل أفرادها.

ومع احترام ما تقدمه اليوغند أمت للعائلات، تبقى هناك قنوات وسبل لا بد من اتباعها لتساعدنا على فهم آلياتها بشكل أفضل، ولتشجع العائلات الواصلة حديثاً إلى ألمانيا على اعتبارها مؤسسة مساندة وصديقة وليست خصماً لها!..... يتبع

EINKAUFEN in BEDBURG



Hier ist jeden Tag mehr los -

Nutzen Sie die Vorteile lokaler Unternehmen in Bedburg:

www.einkaufen-in-bedburg.de

Kirdorf und Blerichen – Ursprünge zweier Stadtteile

Funde wie Speerspitzen oder Faustkeile zeigen, dass sich in unserer Gegend die ersten Menschen in der Steinzeit niederließen. Dass es später auch eine keltische Besiedelung gab, lassen die alten Ortsnamen von Kirdorf („Kirihdorp“ – „kiri“ = Bach) und Blerichen („Bliderike“ – „rike“ = Siedlung, Ort) erkennen. Laut des Heimatforschers J. W. Noll ist „bleyrken“, wie Blerichen auch genannt wurde, der keltische Name einer Fischgattung.

Auch die Römer wurden bei uns einmal ansässig, das zeigen Funde einer römischen Bestattungsgrube auf der Adolf-Silverberg-Straße während des Baus des Linoleum- und Wollwerkes sowie eines Sarkophags mit Knochenresten und zweier Aschenkästen bei der Errichtung der Zuckerfabrik 1884. Beim Bau der Bandstraße für das Abraumförderband von Hambach entdeckte man ein römisches Wirtschaftsgebäude („Villa rustica“) und Brandgräber in einem Gräberfeld – beides aus dem dritten Jahrhundert.

Zu Zeiten der Franken

Nach den Römern kamen die Franken, die kleine Dörfer gründeten, in deren Nähe sie ihre Toten bestatteten. Ein solches Feld mit 161 Gräbern fand man auf dem Gelände der Linoleumfabrik nahe der Eisenbahn – es wurde 1992/93 ausgegraben und wissenschaftlich erfasst.

Darüber hinaus gründeten die Franken auch Königsgüter („Fisci“), die nach dem Tod Karls des Großen zerfielen und zumeist an kirchliche, dem König nahestehende Institutionen übertragen wurden. In dieser Zeit werden Kirdorf und Blerichen erstmals urkundlich erwähnt: König Zwentibold von Lothringen vermacht Kirdorf 898 in einer Schenkungsurkunde dem Damenstift Essen und Kaiser Otto III. gibt Blerichen 997 an das Kloster Echternach zurück. Aus dieser Rückgabe geht hervor, dass die Hofstätte Blerichen schon vorher bestanden haben muss.

Auch die Willibrordus-Verehrung schließt auf eine frühere Gründung. Willibrordus (657 - 738) kam

zum Christianisieren 709 aus Irland an die Erft und ließ sich im Kloster Echternach nieder, an das – wie bereits erwähnt – 288 Jahre später Blerichen zurückging. Dies könnte den früheren Besitz erklären. Willibrordus soll zudem in Kirdorf eine Kirche bauen haben lassen, worauf der alte Name „Kiridorf“ (Kirchdorf) hinweist. Somit könnte auch dieser Ort schon weit vor 898 bestanden haben.

Kurköln und der Einfluss der Kölner Erzbischöfe

1314 kaufte Erzbischof Heinrich von Virneburg die Grafschaft Hülchrath zwischen Köln und Krefeld; schon Jahre zuvor hatte der Graf von Hülchrath Kirdorf und halb Blerichen an Johann von Reifferscheid-Bedburg verpfändet. Johann aber war seit 1291 mit Bedburg als Lehen des Kölner Erzbischofs betraut – Mechthild von Sayn hatte es Erzbischof Siegfried von Westerburg geschenkt –, so dass somit beide Orte unter die Herrschaft Kurkölns gelangten – die Teile westlich der Erft gehörten zum Jülicher Gebiet.



Verabschiedung der stellv. Schiedsperson Maria Theresia Köcher-Stoll – Einführung des neuen Stellvertreters Dirk Reinhardt

v. l.: Dirk Reinhardt, seine Vorgängerin Maria Theresia Köcher-Stoll sowie Eva Fischer, die seit Sommer 2016 als Schiedsfrau in Bedburg tätig ist.

Am 01. März 2018 wurde Maria Theresia Köcher-Stoll als bisherige stellvertretende Schiedsperson der Stadt Bedburg im Bedburger Schloss verabschiedet. Als Nachfolger wurde an diesem Tag Dirk Reinhardt in sein Amt eingeführt.

Frau Köcher-Stoll wurde am 02. März 2010 vom Rat der Stadt Bedburg zur stellvertretenden Schiedsfrau gewählt und am 24. März 2015 von diesem für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Nach fast acht Jahren hört die 57-Jährige nun aus persönlichen Gründen auf. Neuer stellvertretender Schiedsmann für die Dauer von fünf Jahren ist seit der Ratssitzung vom 19. Dezember 2017 der 52-jährige Dirk Reinhardt.

Das Schiedsamt

Die Aufgaben des Schiedsamtes nehmen

Schiedsfrauen und -männer ehrenamtlich wahr. Sie werden vom Rat der Stadt für fünf Jahre gewählt; die Wahl wird danach vom Amtsgericht bestätigt. Die Gebühr für ein Schlichtungsverfahren beträgt 10 Euro, bei einem Vergleich 25 Euro. Unter besonderen Umständen ist eine Erhöhung bis auf 40 Euro möglich.

Aufgaben und Ziele der Schiedsperson

Schiedspersonen hören sich Probleme und Kontroversen der beteiligten Parteien an und versuchen zu vermitteln, um gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten. Die Gespräche finden meist in der Privatwohnung der Schiedsperson statt. Die dabei herrschende ruhige Atmosphäre sorgt für einen Spannungsabbau. Bei einer Einigung wird ein rechtswirksamer Vergleich aufgesetzt. Auseinandersetzungen können so

schnell, unbürokratisch und kostensparend beigelegt werden.

Wann muss bzw. kann man sich an Schiedspersonen wenden?

Im Falle von sogenannten Privatklassensachen (bspw. Hausfriedensbruch, Beleidigung, leichte und fahrlässige Körperverletzung, Sachbeschädigung) muss man sich an das Schiedsamt wenden, ehe man vor Gericht gehen kann. Auch für etliche bürgerlich-rechtliche Streitigkeiten ist ein außergerichtliches Streitschlichtungsverfahren vorgeschrieben. Wurde es nicht angeordnet, kann man sich trotzdem an die Schiedsperson wenden, um die förmliche Ausrichtung eines Streites mit Rechtsanwalt und Gericht zu umgehen.

(Quelle: www.justiz.nrw.de)

Stellenausschreibung

Die Stadt Bedburg, ca. 25.000 Einwohner und verkehrsgünstig zwischen den Städten Köln, Düsseldorf, Mönchengladbach und Aachen gelegen, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter im Bereich

Dipl.-Ing. (TU / FH / MSc.) Fachrichtung Städtebau / Stadtplanung / Architektur / Raumplanung Entgeltgruppe 11 TVöD (Vollzeit)

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- die Erstellung und Begleitung von Bauleitplänen und Satzungen nach dem BauGB
- die Erarbeitung von städtebaulichen Entwürfen
- die Begleitung von stadtentwicklerisch bedeutsamen Einzelmaßnahmen und Projekten der Stadterneuerung
- die planungsrechtliche Begleitung und Beurteilung von Bauvorhaben
- die Erarbeitung von Stellungnahmen zu Bauleitplanungen oder Fachplanungen Dritter

Wir erwarten von Ihnen:

- ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Raumplanung, Städtebau oder Architektur mit der Fachrichtung Städtebau oder vergleichbar
- fundierte Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht
- gestalterische Fähigkeiten im städtebaulichen Entwurf
- eine interdisziplinäre Arbeitsweise
- gute kommunikative Fähigkeiten, Überzeugungskraft und schriftliches Ausdrucksvermögen
- die Fähigkeit, selbstverantwortlich und selbstständig zu arbeiten
- gute Kenntnisse und Erfahrung in der Anwendung von CAD und GIS-Systemen
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Engagement

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes Aufgabengebiet in einem jungen, motivierten Team
- die Mitwirkung an ambitionierten Projekten in einer ambitionierten Stadt
- eigenverantwortliches Arbeiten mit großem Gestaltungsspielraum
- die Möglichkeit zur Teilnahme an fachspezifischen Fortbildungen und Seminaren
- eine Eingruppierung nach Entgeltgruppe 11 TVöD

Es handelt sich grundsätzlich um eine unbefristete Stelle. Die Stelle ist gleichermaßen für Frauen und Männer geeignet. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und diesen im Sinne von § 2 Abs. 2 SGB IX gleichgestellte Personen sind ausdrücklich erwünscht und werden bei sonst gleicher Eignung, vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen, bevorzugt berücksichtigt.

Für fachliche Auskünfte zum Aufgabengebiet steht Ihnen der zuständige Leiter des Fachdienstes 5, Herr Torsten Stamm (02272 - 402 601), zur Verfügung. Für personalrechtliche oder organisatorische Rückfragen stehen Frau Bartoszek (02272 - 402 403) und Frau Gronwald (02272 - 402 408) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise) elektronisch, möglichst in einer zusammengefassten pdf-Datei (max. 4 MB) **bis zum 16.04.2018** an personalamt@bedburg.de.

Von der Einsendung von Originalunterlagen bitten wir abzusehen, da die Bewerbungen aus organisatorischen und aus Kostengründen nicht zurückgesendet werden. Wird eine Rücksendung der Bewerbungsmappe sowie der Bewerbungsunterlagen gewünscht, ist ein adressierter und frankierter Rückschlag beizulegen. Ansonsten wird eine datenschutzgerechte Vernichtung der vorgelegten Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens zugesichert.

▼ SLAMASSEL

2. Bedburger Poetry Slam | Schülerprojekt

Freitag, 27. April 2018 - Schloss Bedburg, 18:00 Uhr

Ein Poetry Slam ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum präsentiert werden. Die Zuhörer küren anschließend den Sieger. Ausschlaggebend dabei ist, dass der Textvortrag durch performative Elemente und die bewusste Selbstinszenierung des Vortragenden ergänzt wird.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet der „SLAMassel“ nun zum zweiten Mal statt. Poetry-Slammer Aaron Spielmanns führt als Moderator durch den Abend. Nicht nur Poetry, sondern auch alle anderen Arten von „Geschriebenem“ sind gerne gesehen und gehört. Das Votum der Gäste spielt bei der abschließenden Preisvergabe eine gewichtige Rolle. Für alle Teilnehmenden winken attraktive Preise.

Weitergehende Infos gibt es bei den Fachlehrerinnen und -lehrern der Schulen, Aaron Spielmanns (aaronspielmanns@gmail.com) sowie der Stabsstelle Kulturmanagement der Stadt Bedburg (hj.schmitz@bedburg.de oder d.gregor@bedburg.de).

Eintritt: frei

www.bedburg.de



▼ DAS SPIEL VON LIEBE UND ZUFALL

Theater für Erwachsene

Samstag, 28. April 2018 - Schloss Bedburg, 20:00 Uhr

Rollentausch unter Adligen – eine hinreißende und heitere Verwechslungskomödie von Pierre Carlet de Marivaux. Silvia soll von ihrem Vater Orgon an Dorante verheiratet werden. Der Ehe gegenüber skeptisch eingestellt, bittet sie ihn, Dorante zuvor unerkannt prüfen zu dürfen. Dafür will sie die Rolle mit ihrer Zofe Lisette tauschen. Orgon gewährt ihr diese Gunst, weiß er doch, dass Dorante zufällig die gleiche Idee hatte und die Identität mit der seines Dieners Arlequin vertauscht hat. So entfaltet sich ein turbulentes Verwechslungsspiel, das von Silvias Bruder Mario – von seinem Vater eingeweiht – noch kräftig geschürt wird.

Die beiden Bediensteten in den Kleidern ihrer Herrschaft sind einander sofort zugetan, es schmerzt sie nur ein wenig, schließlich doch eingestehen zu müssen, dass sie nur Dienstboten sind. Silvia und Dorante verlieben sich ebenfalls ineinander, doch steht der angenommene Standesunterschied ihrer Liebe quälend im Wege. Als Dorante endlich gesteht, wer er wirklich ist, um Arlequin von einer Heirat mit der vermeintlichen Herrin des Hauses abzuhalten, gibt Silvia ihr Geheimnis nicht sofort preis. Sie will, dass Dorante bereit ist, sie auch als Zofe zu heiraten.

Eine schwungvoll inszenierte Kostümkomödie, inszeniert vom Niederrhein-Theater.

Eintritt: VVK: 16,00 € | Abendkasse: 18,00 €

www.niederrheintheater.de



CDU fordert schnelles Internet für Bedburg

BREITBAND-AUSBAU MUSS AUCH IN DEN ORTSTEILEN GESICHERT SEIN

Eine ausreichende Breitbandversorgung ist heutzutage für eine Stadt von enormer Bedeutung. In einem Antrag fordert die CDU Bedburg daher, die aktuelle Versorgungssituation in Bedburg hinsichtlich des Breitbandausbaus zu ermitteln und entsprechende Förderanträge zu stellen.

„Es kann nicht sein, dass das Internet in einigen Ortsteilen wie Kirch-Kleintroisdorf häufig instabil und schwach ist“, ärgert sich CDU-Ratsmitglied Torsten Krosch. „Eine nachhaltige Breitbandversorgung muss auch im ländlichen Raum gesichert sein.“

Außerdem hat die CDU Bedburg den Bürgermeister aufgefordert, sich um EU-finanzierte Internet-Hotspots zu bewerben. Denn ab Mai können Städte und Gemeinden bei erfolgreicher Bewerbung 15.000 Euro Unterstützung für die Einrichtung der Hotspots erhalten.

„Die EU-Initiative ist eine gute Möglichkeit, um auch in Bedburg kostenlose EU-finanzierte Internet-Hotspots einzurichten“, sind CDU-Stadtverbandsvorsitzender Andreas Becker und sein Kollege Robert Wassenberg überzeugt. Als Standorte für mögliche Hotspots in Bedburg kann sich die CDU zum Beispiel die Bedburger Mitte, das Rathaus, den Bahnhof, das Freibad, aber auch andere zentrale Plätze in den Ortsteilen vorstellen.

FWG-Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand

Am 16. März 2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der FWG in den Räumlichkeiten von Ehrlich & Lecker in der Nähe der Mühlenerft statt. Wichtigster Punkt war die Neuwahl des Vorstandes.

Jürgen Heß wurde dabei einstimmig zum neuen Vorsitzenden und zum Nachfolger von Markus Giesen gewählt, der nicht mehr antreten wollte. Als neue stellvertretende Vorsitzende wurde Colleen Krauß gewählt. Wiedergewählt wurden als Geschäftsführer Wolfgang Merx und als Kassierer Stefan Merx. Den Vorstand komplettieren fünf Beisitzer/-innen, nämlich Sascha Eßer, Wilhelm Gatzten, Wilma Giesen, Norbert Kappes und Christoph Löffler. Markus Giesen war seit 2006 der Vorsitzende der FWG. Er zeigte sich in seiner Rede sehr dankbar für diese Zeit und schilderte im Laufe der Sitzung die aktuellen Geschehnisse in Bedburg und was zuletzt von der FWG für die Bedburger Bürgerinnen und Bürger erreicht worden ist. Die derzeitigen Projekte mit FWG-Handschrift sind unter anderem die Rathauszentralisierung in Kaster, die Neugestaltung der Bedburger Mitte und die verstärkte Förderung der Freiwilligen Feuerwehr. Als weiteres wichtiges Thema nannte er den Breitbandausbau in Bedburg, der nicht vernachlässigt werden dürfe. Jürgen Heß dankte in seiner Antrittsrede als neuer Vorsitzender der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und schilderte seine Vorstellungen der FWG als politischer Verein, nämlich eine noch stärkere Präsenz für die Bürgerinnen und Bürger in Bedburg sowie einen noch größeren Austausch zwischen Politik und Bürgerschaft.



IHR PARTNER IN ALLEN FRAGEN
RUND UM IHRE IMMOBILIE



Erfahrung im Immobiliengeschäft
zuverlässig und kompetent



Zaunstraße 65 - 50181 Bedburg-Kirchherten
Telefon 02463-1011 oder mobil 0171-825 3333
info@paxhaus.de - www.bedburger-immobilien.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch



Schlosskeller
griechisch mediterrane Küche

Mittagstisch ab 12 Uhr

Reservierungen unter 02272-9054643

Hochzeiten - Geschäftsessen - Jubiläen - Betriebsfeiern - Vereinsfeste
Geburtstage - Tagungen - Catering

www.schlosskeller-restaurant-bedburg.de

Schlosskeller - Graf-Salm-Str. 34 - 50181 Bedburg
E-Mail: info@schlosskeller-restaurant-bedburg.de

DI-FR 12-14 Uhr und 17-22 Uhr - SA 17-22 Uhr
SO und Feiertag 10-22 Uhr

Tagesausflug der Senioren Union nach Birgel

Die Senioren Union Bedburg war in der historischen Wassermühle zu Birgel in der Vulkaneifel zu Gast.

Unter der Leitung der stellvertretenden Vorsitzenden Mary Kaslonek folgten über 30 Teilnehmer „Erwins Mühlentheater“ mit lustigen und launigen Einlagen des Mühlenchefs.

Nach einem Rundgang und Besichtigung der Anlage wurde ein köstliches und reichhaltiges Mittagessen mit Produkten der Mühle serviert. Am späten Nachmittag fanden sich alle wohlbehalten in Bedburg wieder ein. Ein gelungener Tagesausflug.....

SENIOREN UNION BEDBURG

Ingrid Esser als Schatzmeisterin wiedergewählt

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Senioren Union Bedburg Ende Februar wurde Pressereferentin Ingrid Esser auch in ihrem Amt als Schatzmeisterin mit großer Mehrheit wiedergewählt.

SPD UNTERSTÜTZT BÜRGERMEISTER BEI DER ERARBEITUNG
EINES KONZEPTEES FÜR DIE INNENSTADT

Aus der Bedburger Innenstadt mehr machen



Nach den Vorstellungen der SPD soll unter anderem der Marktplatz durch ansprechende Blumenbeete verschönert werden.

Bei verschiedenen Gelegenheiten hat Bürgermeister Sascha Solbach mitgeteilt, dass die Stadt derzeit ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) für die Bedburger Innenstadt erarbeitet. „Wir unterstützen Bürgermeister Solbach bei der Erarbeitung eines solchen Konzeptes. Es ist Voraussetzung, um hohe Städtebaufördermittel für die Innenstadt beantragen zu können“, erläutert Bernd Coumanns, Vorsitzender der SPD-Fraktion Bedburg. In einem Schreiben an den Bürgermeister hat die SPD-Fraktion die Punkte zur Stadtentwicklung benannt, die aus SPD-Sicht in das Handlungskonzept für die Innenstadt aufgenommen werden sollten.

Eine Verschönerung des Marktplatzes in Bedburg gehört für die SPD-Fraktion unbedingt in das Konzept. „Bei gutem Wetter sitzen die Menschen dort draußen und lassen es sich gut gehen. Aus dem Marktplatz lässt sich aber noch mehr machen. Auf einem gut gepflegten Platz mit schönen Blumenbeeten fühlen sich die Leute sicher noch wohler“, meint der SPD-Sprecher im Ausschuss für Stadtentwicklung Rudolf Nitsche.

Mit der Zentralisierung der Verwaltung in Kaster wird das alte Rathaus in Bedburg Ende nächsten Jahres nicht mehr gebraucht. Unabhängig wie die Nachnutzung des Alten Rathauses aussehen wird, sollte es nach Vorstellung der SPD zu einer Belebung des Marktplatzes beitragen. Im Rahmenplan Bedburg ist geplant, auf der Rückseite des alten Rathauses eine Brücke über die Erft zu bauen. Das findet SPD-Fraktionschef Coumanns

gut: „Damit würde eine direkte Verbindung vom Marktplatz zum Schloss entstehen.“

Auch sollten die Fördermittel für das Stadtentwicklungskonzept dazu verwandt werden, weitere neue Rundläufe in der Innenstadt anzulegen. „Der Rahmenplan Bedburg sieht vor, die Passage vom Schlossparkplatz zur Graf-Salm-Straße zu vergrößern und auf Höhe des Schlossvorplatzes einen weiteren Durchbruch für Fußgänger zu schaffen. Dadurch würden sich die Wege vom Schlossparkplatz zu den Geschäften verkürzen“, erläutert Sozialdemokrat Nitsche.

„Mit dem Eigentümer des Schlosses sollte darüber gesprochen werden, ob er sich eine Umgestaltung des Vorplatzes am Schloss mit Unterstützung aus Fördermitteln vorstellen kann“, schlägt SPD-Fraktionschef Coumanns vor. Hier wurde in einem Realisierungswettbewerb bereits 2013 ein umfassendes Konzept von allen Fraktionen für gut befunden. Mit der Umsetzung des Konzeptes würde das Schloss mehr in den Mittelpunkt der Innenstadt gerückt werden.

„Zu einer attraktiven Innenstadt gehört unbedingt eine interessante und schöne Umgebung“, so Rudolf Nitsche. „Daher unterstützt die SPD-Fraktion den Vorschlag der Grünen-Fraktion, mit einem Konzept „Erftinsel Bedburg“ die Wasserläufe in der Innenstadt erlebbar zu machen. Auch das von den Grünen beantragte moderne Verkehrskonzept nach den Leitlinien von „Shared-Space“ für Teile der Innenstadt findet die Zustimmung der SPD.

Weitere Maßnahmen zur Belebung des Schlossparks gehören für die SPD-Fraktion auf jeden Fall in das Konzept. „Der städtische Schlosspark befindet sich im Dornröschenschlaf. Dabei bietet er viele Möglichkeiten für Kunst und Kultur, zur Erholung und als Treffpunkt für die Menschen in unserer Stadt. Da ist noch viel Luft nach oben“, äußert sich Bernd Coumanns.

Nicht zuletzt könnten Fördermittel zur Stadtentwicklung auch eine Chance sein, nach der bevorstehenden Wiederbelebung des ehemaligen toom-Marktes mit einem Edeka-Markt weitere derzeit leerstehende Immobilien in der Innenstadt für den Einzelhandel zu modernisieren, so der Vorschlag der SPD-Fraktion. „Viele leerstehende Ladenlokale sind nicht mehr zeitgemäß und zu klein. Da bieten Fördermittel für die Eigentümer vielleicht einen Anreiz zu modernisieren“, argumentiert SPD-Sprecher Nitsche.

SPD

Wir für Sie vor Ort.

www.spd-bedburg.de

Schülerhilfe!

Das Original. Seit 1974.

**In Zukunft
bessere Noten!**

2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- incl. Zugang zum Online-Lern-Center

Bedburg

Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Stellungnahme zum Aufstellungsbeschluss Zuckerfabrikgelände

Mitte März hat der Stadtentwicklungsausschuss das Bebauungsplanverfahren für die Neubausiedlung auf dem Zuckerfabrikgelände in Gang gesetzt. Die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen hätte dem Verfahren gerne zugestimmt, wurde von der Verwaltung aber leider ausgebremst.

Zwei aus Sicht der Grünen wesentlichen Fragen wurde von der Stadt eine Antwort verweigert:

1. Ist das Gelände für eine Wohnbebauung überhaupt geeignet?
2. Gibt es für dieses gigantische Projekt überhaupt eine entsprechende Nachfrage?

Seit 2011 ist bekannt, dass der Untergrund auf den etwa 30 ha überplantem Zuckerfabrikgelände unbebaubar ist. Dieser Erkenntnis sind damals die „Bedburger Höfe“ zum Opfer gefallen, ein Bauprojekt ähnlichen Ausmaßes wurde deshalb nicht umgesetzt. Hat sich seit 2011 irgendetwas an den breiigen Schichten von sechs bis elf Meter Stärke geändert? Diese Frage wurde verwaltungsseitig im Januar noch mit ‚ja‘ beantwortet, der Boden habe sich seitdem verdichtet. Es wäre für eine erfolgreiche Realisierung des Projektes natürlich hilfreich, aber wie wir nachlesen konnten, kommt ein neues Vorgutachten zur Beurteilung der allgemeinen Bebaubarkeit vom August 2017 zu denselben Ergebnissen wie das Vorgutachten von 2011.



Beide Anträge sind nachzulesen unter <http://gruenebedburg.de/startseite>.

Die Grünen sind im Übrigen die einzige Ratsfraktion, die um Einsichtnahme in diese Vorgutachten gebeten hat, um sie dann ausführlich zu studieren und zu analysieren.

Ergebnis: „Der Wassergehalt der Niederungsböden nimmt tendenziell mit der Tiefe zu. Zur Basis der Baggerschürfen bei ca. 4 m waren die Niederungsböden durchgängig nass und wiesen breiige bis weiche Konsistenzen auf. Insgesamt dominieren breiige bis weiche Konsistenzen, die sehr geringe Tragfähigkeiten der Niederungsbö-

den belegen.“ (Zitat aus: Dr. Jung + Lang, Geotechnischer Bericht, 28.08.2017, S. 7)

Problem: Wie aus dem Zitat hervorgeht, wurden auf dem Gelände nur die oberen vier Meter untersucht, die kaum Probleme aufweisen. Die viel dickeren, torfigen, moorigen und eben breiigen Schichten darunter werden von beiden Vorgutachten lediglich eingeschätzt, dazu gibt es weder Bohrungen noch Probenentnahmen.

Unsere Bitte, ein wirkliches Gutachten über die Tragfähigkeit des gesamten Bodenvolumens zu erstellen, wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 13.03.2018 zurückgewiesen.



Unsere schon früh gestellte Frage nach dem tatsächlichen Wohnbedarf wurde durch die Stadtverwaltung unzureichend beantwortet. Die Verwaltung ließ uns lediglich wissen, dass es keine auf Bedburg zugeschnittene Wohnraumbedarfsanalyse gibt. In anderen Städten ist es dagegen selbstverständlich, dass vor einem größeren Bauprojekt der Wohnbedarf ermittelt wird.

Im Bedburger Stadtrat wird sehr häufig gesagt, dass der Rhein-Erft-Kreis zum Speckgürtel von Köln zählt. Die Grünen weisen in dem Zusammenhang immer wieder darauf hin, dass wir in unserem Kreis ein erhebliches Süd-Nord-Gefälle haben. Wenn es in Brühl, Wesseling oder Hürth

keinen Wohnraum mehr gibt, dann muss dies noch lange nicht bedeuten, dass der nördlichste Zipfel des Kreises für die Wohnungssuchenden an Attraktivität gewinnt. Auch ist es nicht ohne weiteres auf Bedburg übertragbar, wenn in Pulheim Grundstückspreise jenseits von 400 € pro qm2 geboten werden.

Weil die Verwaltung unserem Ansinnen auf Erstellung einer Wohnbedarfsanalyse in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ebenso ablehnend gegenüberstand wie der Nachfrage nach einer gründlichen Klärung der Tragfähigkeit der Matschlandschaft, hat die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen am 16.03.2018 zusätzlich auch einen Antrag zur Klärung der Wohnbedarfe im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 56 / Bedburg-Ehemalige Zuckerfabrik an den Bürgermeister Solbach gestellt.

Sollte den Anträgen stattgegeben werden und danach auch eine zügige Umsetzung erfolgen, die das Bauvorhaben sogar als unbedenklich ausweist, dann sind auch die Bedburger Grünen gerne bereit, das Projekt voll und ganz zu unterstützen.

Als Konsequenz haben wir am 16.03.2018 einen offiziellen Antrag zur Erstellung eines solchen Gutachtens gestellt. Wir sind der Meinung, Euphorie für ein solch großartiges Bauprojekt darf nicht die einzige Triebfeder sein. Wir tragen als Rat Verantwortung und ohne eine profunde technische Untersuchung werden wir dieser nicht gerecht. Wozu eine Fehleinschätzung führen kann, zeigt der Einsturz der A20 in Norddeutschland.

Zur 2. Frage: Gibt es in Bedburg überhaupt einen Bedarf nach Wohnraum für 3.000 Menschen?

Kosten für Einbruchschutz sind absetzbar

VON CHRISTIAN WERNER, STEUERBERATER



Alarmanlagen, Überwachungskameras und einbruchhemmende Fenster - viele Haushalte werden nachträglich gegen Einbrüche gesichert. Wer sein Eigenheim nachrüsten lässt, sollte wissen, dass er 20% der hierbei anfallenden Handwerkerlöhne, Fahrt- und Maschinenkosten von der Einkommenssteuer abziehen kann; begrenzt ist der Steuerbonus auf 1.200 Euro pro Jahr. Die Kosten für die verbaute Sicherheitstechnik sind allerdings nicht absetzbar.

Beispiel: Ein Privathaushalt zahlt für den nachträglichen Einbau einer Alarmanlage insgesamt 4.000 Euro, darin enthalten sind Handwerkerlöhne von 1.300 Euro (einschließlich

Umsatzsteuer). Die Löhne können auf dem Hauptvordruck der Einkommenssteuererklärung abgerechnet werden, so dass das Finanzamt einen Steuerbonus von 260 Euro (20% von 1.300 Euro) von der Einkommenssteuer abzieht. Diese Steuerermäßigung gewährt der Fiskus allerdings nur dann, wenn der private Auftraggeber eine Rechnung für die Leistungen erhalten und den Rechnungsbetrag unbearbeitet auf das Konto des Leistungserbringers gezahlt hat. Durch diese Abzugsvoraussetzungen will der Gesetzgeber die Schwarzarbeit in Privathaushalten bekämpfen.

Hinweis: Seit 2015 werden einbruchhemmende Baumaßnahmen über zinsgünstige Kredite und Zuschüsse der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert. Wer diese Vergünstigungen in Anspruch nimmt, darf die Handwerkerkosten allerdings nicht steuerlich absetzen. Private Auftraggeber sollten daher vorab durchrechnen, ob eine Förderung über die KfW oder der Steuerbonus günstiger ist.



C+R+W
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wiesenstraße 19
50181 Bedburg
Tel.: 02272 / 9101 - 0
Fax: 02272 / 9101 - 22

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
Telefon 02272 4074922
naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Willkommen

**LANDHAUS
DANIELSHOF**

AUF DEM LANDE

RESTAURANT UND TERRASSE SIND
7 TAGE PRO WOCHE DURCHGEHEND GEÖFFNET

Bestellen Sie doch mal:

FLAMMKUCHEN statt 9,90 € für **8,91 €**

oder

den besten Hamburger von Bedburg

UNSER BED BURGER statt 16,00 € für **14,40 €**

(100% Rindfleisch, frischer Rucola, rote Zwiebeln, Tomaten Chilisauce, Serranoschinken, Hartkäse, Sauce Aioli, dazu Pommes Frites im Körbchen)

oder

wählen Sie ein anderes Gericht
aus unserer

**UMFANGREICHEN
KARTE**

**Aktion
10%**

10% Nachlass
auf Speisen und
Getränke für die
Leser der Bedburger
Nachrichten! Gültig bis

7. Mai 2018

Einfach diesen
Coupon vorzeigen
oder bei der Bezahlung den Code BN 2018 nennen

BNZ-Senatoren spenden Erlös an den Waldkindergarten „Waldwichtel Bedburg e.V.“

Die 45 Kinder und ihre Erzieher und Erzieherinnen des Bedburger Waldkindergartens „Waldwichtel“ warteten schon gespannt auf den angekündigten Besuch. Sie hatten extra den Tagesplan geändert, ihren Waldspaziergang verschoben und stattdessen ein Begrüßungs-Lied einstudiert.

Die beiden Senatoren der Bedburger Narrenzunft, Bernd Schmitz-Lothmann und Robert Lepper, freuten sich sichtlich über diesen Empfang und ganz besonders über die zünftige „Karnevals-Rakete“. „Spätestens jetzt weiß ich, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben“, erläuterte Robert Lepper den Grund ihres Besuches. „Die Senatoren der BNZ haben beim letzten Nikolausmarkt in Alt-Kaster in Bernd Schmitz-Lothmanns Pfannkuchenhaus weißen Glühwein und leckeren Wildgulasch verkauft und möchten Euch einen Teil des Erlöses spenden.“

Stolz präsentierten die beiden BNZ-Senatoren einen Scheck über 555,55 € und die Vorschulkinder hatten ihren Spaß dabei, die Anzahl der Fünfen auf dem Scheck zu zählen. Die Kinder und die Betreuergruppe applaudierten begeistert und die Gründerin und Leiterin des Waldkindergartens, Luise Werheid, hatte auch schon konkrete Ideen für die Verwendung der Spende. „Wir möchten gerne die Überdachung der Freifläche vor unserem Haus erweitern und vielleicht noch



v.l.: Bernd Schmitz-Lothmann, Robert Lepper und die Waldwichtel-Leiterin Luise Werheid

weitere Geräte für unseren Spielplatz anschaffen“, erklärte sie. „Wir haben 2006 mit einer kleinen Hütte und sieben Kindern angefangen und uns dann – auch auf der Grundlage von großzügigen Spenden wie dieser – immer weiterentwickelt. Heute betreuen wir 45 Stunden in der Woche mit 14 Mitarbeiter/innen 45 Kinder ab zwei Jahren und haben auch die notwendigen Räumlichkeiten sukzessive ausgebaut.“

Robert Lepper hatte sichtlich Spaß an der Freude der Kinder und wünschte sich ein Wiedersehen: „Wir sind im Bedburger Karneval die mit den roten Uniformen und freuen uns darauf, Euch beim nächsten Karneval vielleicht irgendwo wiederzutreffen.“

BNZ-Senatoren gründen Verein zur Förderung der karnevalistischen Brauchtumpflege

„Die Idee gibt es schon länger – jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, sie in die Tat umzusetzen.“ So begrüßte Dr. Markus Lepper die Mitglieder der Gründungsversammlung am Freitagabend im BNZ-Vereinslokal „Bedburger Altstadtstuben“ und stellte die Satzung für den neuen „Förderverein der Senatoren der Bedburger Narrenzunft von 1886 e.V.“ vor.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand natürlich der Zweck des gemeinnützigen Vereins: „Der Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der karnevalistischen Brauchtumpflege einschließlich der Kinder- und Jugendarbeit.“ Zur wichtigen Finanzierungsfrage zitierte Lepper weiter aus der Satzung: „Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen sowie durch die Sammlung von Geld- oder Sachspenden und sonstigen Zuwendungen verwirklicht.“

Die Gründungsversammlung beschloss einstimmig diese Satzung und wählte ebenso einstimmig den Vorstand: 1. Vorsitzender Hermann Josef Platzbecker, 2. Vorsitzender Dr. Markus



Lepper und Schatzmeister Norman Depke. Als Kassenprüfer stehen Heinz-Bert Faßbender und Jürgen Olscher zur Verfügung. „Wir werden keine Zeit verlieren und uns ab sofort intensiv mit den Fördermöglichkeiten beschäftigen“, schloss Hermann Josef Platzbecker die Gründungssitzung.

Vorstand des neuen Fördervereins: (v.l.) Kassenprüfer Heinz-Bert Faßbender, 1. Vorsitzender Hermann Josef Platzbecker, Kassenprüfer Jürgen Olscher, 2. Vorsitzender Dr. Markus Lepper, Schatzmeister Norman Depke



RESTAURANT ALEXANDER

Schlemmen wie in Griechenland



Hätten Sie das jetzt auch gerne auf dem Teller, was Sie da vor sich sehen? Überbackenes Lammfleisch mit leichten Scheibenkartoffeln und pikantem Bohnengemüse. Der Weg dorthin ist nicht weit, von Bedburg aus nur rund 15 Kilometer.

Und er lohnt sich. Die Küche im Restaurant Alexander im Kreisverkehr an der alten Erfttalstraße am Abzweig nach Sindorf und Horrem hält noch mehr, als schon der appetitliche Anblick verspricht. Entgkar Vasileiadis serviert seinen

Gästen frische griechische Speisen der Extraklasse.

Hier stimmt einfach alles. Von der anregenden Vorspeise mit Tsatsiki und selbstgebackenem Brot über die so bekömmlichen wie geschmacksintensiven Hauptgerichte bis hin zu Desserts und original griechischer Weinauswahl.

Hinzu kommt noch das geschmackvoll-typische Ambiente der Inneneinrichtung, in dem man sich sofort wohlfühlt. Entgkar Vasileiadis und sein Team bemühen sich mit Engagement und größer Aufmerksamkeit um ihre Gäste. Dabei lassen sie keinen Wunsch unerfüllt.

KURZURLAUB FÜR DEN GAUMEN

Nicht nur die mit feiner Hand gewürzten Fleischgerichte, auch die frischen Fischrezepte in den unterschiedlichsten Konstellationen suchen ihresgleichen. Und das Gemüse ist immer noch einen Tick raffinierter angerichtet als andernorts.

Deshalb: Schlemmen wie auf der Peloponnes und dafür nur 15 Kilometer fahren. Der ideale Kurzurlaub für die Gaumen Bedburger Genießer. Im Sommer stellt sich das Urlaubsgefühl bei schönem Wetter auf der Außenterrasse gleich doppelt so schnell ein.





Frühlingsblumen als Dankeschön

Trotz eisiger Kälte und leichtem Schneefall haben sich auch in diesem Jahr wieder fast 20 Helfer am Fußballplatz in Bedburg-Kirdorf eingefunden, um unter der Federführung der Ortsbürgermeisterin Angelika Dreikhausen wilden Müll zu sammeln.

„Heute haben wir nicht so viel gefunden wie in den Jahren zuvor. Das liegt wohl daran, dass wir den Frühjahrsputz regelmäßig schon im siebten Jahr durchführen“, so die Ortsbürgermeisterin. „Aber es ist immer wieder ärgerlich, wenn Müll

einfach aus dem Auto heraus weggeworfen wird. Oder wenn Kleidersäcke für die Altkleidersammlung aufgerissen und weiträumig in der Landschaft verstreut werden. Das ist in Kirdorf leider schon seit Jahren immer wieder zu beobachten.“ Nach getaner Arbeit stärkten sich alle Helfer im Sportlerheim mit Getränken, frischen Brötchen und Teilchen, für die der Bürgermeister extra eine Spende vorbeibrachte. Die Ortsbürgermeisterin bedankte sich anschließend bei allen Helfern mit einer Frühlingsblume.

„HALTESTELLE“:

Neues katholisches Magazin in Bedburg erscheint zu Ostern

Die „Haltestelle“ erscheint zwei Mal jährlich und stellt Möglichkeiten vor, sich aus einer christlichen Motivation heraus für die Gesellschaft zu engagieren.

Pünktlich vor Ostern ist am 24. März 2018 in Bedburg die erste Ausgabe des neuen lokalen katholischen Magazins „Haltestelle“ erschienen. Die kostenlose Publikation erreicht alle katholischen Haushalte und soll dazu ermuntern, sich innerhalb und außerhalb der Kirche zu engagieren und Kraft aus dem Glauben zu schöpfen. Sie

zeigt ihren Leserinnen und Lesern ganz alltägliche Möglichkeiten und Wege auf, sich aus einer christlichen Grundhaltung heraus aktiv in die Gesellschaft einzubringen.

Der Bedburger Pfarrer Dr. Johannes Wolter sieht die „Haltestelle“ als Medium, um „gerade auch die Menschen zu erreichen, die zwar zur Kirche gehören, aber nicht mehr unbedingt Sonntag für Sonntag zur Eucharistiefeier zusammenkommen oder einer der traditionellen kirchlichen Gruppierungen im Seelsorgebereich angehören“. Leser finden in der neuen „Haltestelle“ Anregungen

und Beispiele für den Aufbruch der Kirche vor Ort, den sie selbst mitgestalten können. Bei der Neukonzeption wurden die Redakteure von der Kommunikationsberatung des Erzbistums Köln unterstützt.

Die „Haltestelle“ wird von einer ehrenamtlichen Redaktion betreut und erscheint künftig regelmäßig kurz vor Ostern sowie in der Adventszeit. Unter der E-Mailadresse redaktion@pfarramt-bedburg.de ist das Redaktionsteam für Ideen, Anregungen und Kritik zu erreichen. Gerne kann hier auch ein kostenloses digitales Exemplar der „Haltestelle“ angefordert werden - auch für Menschen, die nicht in Bedburg wohnen oder das Heft nicht erhalten haben.

Gerald Mayer



Sprechstunde Eigentümer- und Vermieterverein

Die nächste Sprechstunde mit juristischer Beratung für Mitglieder des Eigentümer- und Vermietervereins Bedburg und Umgebung findet statt am Montag, 09. April 2018, von 18:00 - 19:30 Uhr in den Altstadt Stuben, Friedrich-Wilhelm-Str. 41, 50181 Bedburg.

Cäcilien-Kränzchen der Damen feiert Jubiläum

40 Jahre Cäcilien-Kränzchen der Damen des Kirchenchores Cäcilia Königshoven von 1874 war ein Anlass, statt Frühstück oder Kaffee und Kuchen einmal abends essen zu gehen. Es wurde ein sehr schöner Abend.





WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Herzlich Willkommen in der Klosterresidenz Maria Hilf

Die Klosterresidenz „Maria Hilf“ liegt am Ortsrand von Bedburg und ist genau das Richtige für alle, die ruhig im Grünen wohnen wollen. Unsere Residenz bietet mit ihrer hellen, großzügigen Architektur viel Platz und ein echtes Wohlfühlambiente. Verschiedene behagliche Gemeinschaftsräume, Bücherecken, der Friseursalon, ein gut ausgestatteter Veranstaltungsraum und unser gemütliches, öffentliches „Klostercafé“ sind bei unseren Bewohnern beliebte Orte der Begegnung und Geselligkeit. Bei schönem Wetter laden teilweise überdachte Terrassen mit bequemen Sitzgelegenheiten und ein großer Garten zum Wohlfühlen im Freien ein. Die liebevolle Ausstattung des Hauses und unsere freundlichen Mitarbeiter sorgen für eine behagliche, familiäre Atmosphäre, in der man sich sofort zuhause fühlen kann.

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren

- vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezialpflege demenziell erkrankter Menschen

Aktiv Leben in der Residenz
 Unsere Bewohner können vielfältige Betreuungsangebote nutzen:

- Spiele-Runden • Gedächtnistraining • Sing- und Gesprächskreise • Sitzgymnastik
- jahreszeitliche Feste und Feiern • aktivierende Einzelbetreuung

Bewerben Sie sich bei uns als Pflegefachkraft (w/m) in Teil- oder Vollzeit.

Klosterresidenz Maria Hilf · Marienstraße 1 · 50181 Bedburg
 Telefon 02463 9986-0 · bedburg@alloheim.de

www.alloheim.de

GÄRTEN ZUM Wohlfühlen

G.L.B. GARTENBAU & DESIGN U.G.

Der Name ist Programm. Mit Stilgefühl, Sachverstand und wirtschaftlicher Vernunft gestalten Ralf Breunig und sein Team Gärten zum Wohlfühlen im nördlichen Rhein-Erft-Kreis individuell und kundengerecht.

Als Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau bietet das Unternehmen den kompletten Service rund um den Garten. Das freundliche Team aus erfahrenen, kreativen Gartenspezialisten, die mit Spaß bei der Arbeit sind, hat ein Ziel: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort den Garten Ihrer Träume zu verwirklichen!

Der Frühling kommt, und Sie wollen sich in einem sattgrünen und duftenden Garten entspannen? Sie haben endlich Ihren Traum vom eigenen Haus verwirklicht - jetzt fehlt eigentlich nur noch das grüne und lebendige Drumherum?

G.L.B. aus Elsdorf hilft Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Träume in Grün! Denn alles, was grünt und blüht, ist bei G.L.B. bestens aufgehoben.

Ralf Breunig liefert aber nicht nur Pflanzen für den Garten, sondern berät auch gerne bei der Auswahl der günstigsten Sorten und bei der Bepflanzung selbst. Der gesamte Gartenbau ist im Programm enthalten.

Denn G.L.B. Gartenbau & Design ist Ihr Partner für Ihre Projekte im Rhein-Erft-Kreis, zum Beispiel in Elsdorf, Bergheim, Bedburg oder Kerpen und darüber hinaus. Das Unternehmen gestaltet aber nicht nur Ihren Garten um oder legt ihn ganz neu an. Es übernimmt darüber hinaus die Raseneinsaat, das Verlegen von Fertigrasen oder Betonsteinpflaster und -platten. Auch Gitterstab- und Holzzäune werden gerne aufgebaut.

Besonders leistungsstark ist die Firma bei Pflasterarbeiten für Terrassen und Einfahrten.

Ralf Breunig freut sich auf Ihre Anfrage. Kontaktieren Sie ihn einfach per E-Mail oder telefonisch.

G.L.B. - Gartenbau & Design U.G.

Ralf Breunig

Gladbacher Straße 107 - 50189 Elsdorf

Telefon: 02274 92 65 245 - Fax: 92 65 246

Mail: galabau-erft@freenet.de

Website: www.galabau-erft.de



Gut Gommershoven

Auf der Homepage des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Bedburg e.V. (www.geschichtsverein-bedburg.de) wird jetzt die wechselvolle Geschichte des Gutes Gommershoven ausführlich dargestellt.

Als Ritter Raymund 1137 seinen Hof „Gumbretsheim“, das heutige Gut Gommershoven, dem Zisterzienser Kloster Kamp schenkte, dürfte er nicht geahnt haben, dass 880 Jahre später der Hof noch bewirtschaftet wird. Das Gut liegt an der Straße vom Bedburger Gewerbegebiet Mühlenerft nach Bedburg-Rath. Nichts deutet darauf hin, dass hier einst ein Ort oder Weiler namens Gommersheim (villa Gumbretesheim) lag. Die Politik der Zisterzienser war es, aus kleineren Höfen einen großen Wirtschaftshof zu formen und diesen durch Zukäufe zu stärken. Die Höfe wurden abgetragen, der Ort Gommersheim verschwand, ein Hof, und zwar das Gut Gommershoven, blieb.

Das Gut umfasste bis zu 580 Morgen landwirtschaftliche Fläche und 120 Morgen Weideland. Ein Morgen ist die Fläche, die mit einem einspännigen Pferde-/Ochsenpflug an einem Vormittag pflüger ist. Ein großes Stück Land also; ein Einzelner würde fast 10 Monate vor- und nachmittags pflügen müssen.

Gut Gommershoven überstand den schrecklich wütenden und plündernden Martin Schreck von Herzogenbusch. Es hat die brandschatzenden Holländer, den Dreißigjährigen Krieg, Hungersnöte und Viehseuchen sowie Erdbeben überstanden. Über 600 Jahre haben die Zisterzienser das Gut Gommershoven in eigener Regie bewirtschaftet. Danach haben sie es verpachtet.

Im Laufe der Säkularisation 1802 verlor das Kloster das Gut. Die Franzosen haben alle kirchlichen Besitzungen verstaatlicht. Nachdem das Gut im Laufe der Zeit verschiedene Eigentümer hatte, ging es 1984 an die Familie Lothmann. Heute betreiben die Eheleute Christa und Bernd Schmitz-Lothmann das Gut Gommershoven. Das Gut steht auf der Liste der Denkmäler in Bedburg.



Überraschung bei der Vogelfütterung

KRÄUSELJAGDSPINNE ENTDECKT

Als der Bedburger Naturschutzberater Rolf Thiemann Äpfel zum Füttern von Vögeln aus einer Kiste nahm, lag darunter eine dicke Spinne. Erst dachte Thiemann: „Was für eine große Kreuzspinne.“ Als sich die behaarte Spinne aber wie eine Tarantel bewegte, merkte er, dass es sich um eine Spinne handelte, die er noch nie hier im Gebiet gesehen hatte.

Thiemann fragte einen Spinnenexperten um Rat. Der erkannte sofort, dass es sich um eine Kräuseljagdspinne handelt. 2005 wurde diese Art das erste Mal in Deutschland gesichtet. 2016 wurden Tiere in Frankfurt und München gemeldet.

Kräuseljagdspinnen kommen normalerweise im Mittelmeerraum vor und wurden wahrscheinlich von Reisenden aus Italien eingeschleppt. Die Spinne wird 15 bis 19 mm groß und erreicht mit ausgestreckten Beinen eine Länge von 6 cm. Wenn sie sich in die Enge getrieben fühlt, zeigt sie ein ausgeprägtes Drohverhalten, richtet ihren Vorderkörper auf und zeigt ihre Giftzangen. Der Biss bei einem Menschen ähnelt einem Bienenstich.

Die Kräuseljagdspinne baut kein Netz, sie lauert bewegungslos auf vorbeikommende Beute wie Grillen und Käfer, packt diese dann mit den Vorderbeinen (Raffbewegung) und führt sie zu ihren Giftzangen, wo der Biss erfolgt.

Die furchterregende aber harmlose Spinne wurde in einem Holzstapel im Garten wieder ausgesetzt.

Termine des AWO Ortsvereins Bedburg e.V.

Dienstag, 17. April - 14:00 Uhr

AWO-Treff in der Begegnungsstätte Leitweg 1, 50181 Bedburg

16:00 Uhr

Vortrag zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Samstag, 28. April - 11:00 Uhr

Tagestour zur Straußenfarm in Remagen

Dienstag, 08. Mai - 15:00 Uhr

BINGO in der Begegnungsstätte Leitweg 1, 50181 Bedburg

Dienstag, 15. Mai - 14:00 Uhr

AWO-Treff in der Begegnungsstätte Leitweg 1, 50181 Bedburg

Freitag, 25. Mai - 18:00 Uhr

50 Jahre AWO Bedburg – Jubiläumsfeier in den Schlossarkaden

Dienstag, 05. Juni - 15:00 Uhr

BINGO in der Begegnungsstätte Leitweg 1, 50181 Bedburg

Dienstag, 19. Juni - 14:00 Uhr

AWO-Treff in der Begegnungsstätte Leitweg 1, 50181 Bedburg

Fliesen- und Naturstein Center

Michelino De Padova

Über 30 Jahre Erfahrung

eigene Werkstätten und 200 m² große Ausstellung

Wir verbinden Qualitätsarbeit mit gutem Service und gerechten Preisen.

Adolf-Silverberg-Str. 47
50181 Bedburg
Tel. 02272-905631
Fax 02272 9999942
www.de-padova.de
info@de-pavoda.de

Wir fertigen - Innen- und Außentreppen

Naturstein - Fensterbänke

mit eigener - Küchenarbeitsplatten

Sägewerkstatt - Waschtischablagen

- Terrassenplatten aus Granit und Marmor

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00-12:30 Uhr und 14:30-18:30 Uhr - SA 9:00-12:30 Uhr

Impressum:

Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl - Tel: 0 22 72 / 91 200

Mail: bedburgernachrichten@ivr-verlag.de

www.ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:

Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:

CDU - Andreas Becker, SPD - Andreas Welp,
FDP - Wilhelm Hoffmann, Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser, FWG - Wolfgang Merx

Sport & Gesundheitszentrum
WEISSENBERGER.com
Fitness & Physiotherapie

**DER SPEZIALIST FÜR
 GESUNDHEIT & BEWEGUNG
 IN BEDBURG**

**AKTIVIERE
 DEINE
 GESUNDHEIT**

WWW.WEISSENBERGER.COM
HUMBOLDTSTRASSE 4 - 50181 BEDBURG - TELEFON: 02272 / 905444

Physiotherapie
Fitnessstraining
Gymnastikkurse
...bessere Figur
Rücken-Zentrum
REHA-Sport
Aqua - Fitness

Frühling für die Ohren

Sehnsucht nach Frühling? In Kirchherten wurde der Wunsch musikalisch erfüllt. Während draußen Schnee lag, wehten bunte und warme Frühlingmelodien durch die auf den letzten Platz gefüllte Mehrzweckhalle. Zum fünften Mal hatte Musiklehrerin Martina Lack zusammen mit dem Förderverein der Geschwister-Stern-Grundschule zum „Frühling für die Ohren“ eingeladen.

Dabei zeigt das Musikprojekt der Schule einmal pro Jahr die Blüten seiner Arbeit. Erfolgsrezept des Projekts ist seit Jahren, möglichst vielen Kindern für einen geringen Betrag Zugang zu Instrumenten und Ensemble-Musik zu ermöglichen.

Den fröhlichen Auftakt zum neunzigminütigen Programm machten die Erstklässler, die musikalische Früherziehung bei der energiegeladenen Judith Schmitz genießen. Es gab ein „kleines Lied“, begleitet mit selbst gebastelten Rhythmusinstrumenten. Später zeigten die Kinder dann, wie man sich während des Singens waschen kann. Wie praktisch!

„Wir sind keine Maschinen“ sangen die Kinder der Stimmbildung (2. Klasse) unter der Leitung

von Jazz-Sängerin Lioba Moia. Auf ihren gemalten Schildern stand: „Singen macht Mut und Spaß“. Und Mut brauchte nicht nur die „Frontfrau“ der vierten Klasse, die sich an Ed Sheerans „Shape of you“ wagte. Viele Solisten trauten sich vor das große Publikum und spielten auf Geige, Klavier, Blockflöte und Schlagzeug. Letzteres spendete Jonas aus der 4a sogar der Schule. Er habe ja noch ein zweites Schlagzeug zu Hause.

Überschattet wurde das Konzert nur durch die allgemeine Grippewelle. So konnte auch die Cajongruppe nicht auftreten. Am Tag der Offenen Tür am 5. Mai 2018 wird das nachgeholt. Eine gelungene Premiere feierte hingegen Musiklehrer Peter Heichele mit dem Gitarrenensemble. Mit Spaß, aber auch Konzentration wehte ein Hauch von „Jam“ durch die Turnhalle. Spontan und gelungen auch Heicheles Begleitung der Blockflötengruppe. Unter der Leitung von Monika Schüll bewiesen die Kinder wieder einmal, wie gut diese oft geschmähten Holzblasinstrumente klingen können.

„So schade, dass ich im nächsten Jahr auf die jetzigen Viertklässler verzichten muss“, bedauerte Musiklehrerin Martina Lack am Ende, lobte aber



Quelle: Erdenberger

zugleich, wie alle Schüler mit und an der Musik gewachsen seien.

Highlight im bunten Strauß der Melodien war schließlich auch der Auftritt des Schulchors. Rote Herzen leuchteten vor den gelben T-Shirts der Geschwister-Stern-Schule - mit hörbar viel Liebe zum gemeinsamen Singen: „Perfect“ stand auf dem Programm. Und der lange Schluss-Applaus unterstrich, dass der Nachmittag genau das war: das perfekte Gegenprogramm zum fehlenden Frühling draußen.

Weiterhin doppelt gut...

unser Energie Duo!

Weitere Infos unter www.erft-energie.de

